

Herrsching distanziert Verfolger

Die Bezirksoberliga-Handballerinnen des TSV Herrsching haben sich die Herbstmeisterschaft gesichert. Während die Konkurrenz schwächelte, feierte der Tabellenführer seinen höchsten Saisonsieg.

VON CHRISTIAN HEINRICH

Herrsching – So richtig glücklich war Noemi Tölgyesi auch mit dem neunten Saisonsieg gemacht. „Wir haben viele Fehler gemacht“, monierte die Trainerin der Herrschinger Handballerinnen. Dass ihre Mannschaft trotzdem ihren bisher höchsten Sieg in dieser Runde einfuhr, war auch der Schwäche des TSV Ottobeuren II geschuldet. Der Tabellenletzte der Bezirksoberliga war gegen den Branchenprimus völlig überfordert und ging mit 21:51 (8:24) unter. „Die hatten vor uns Angst“, sagte die Übungsleiterin. Inzwischen lehrt ihr Team die gesamte Liga das Fürchten. Nicht nur die bedauernswerten Allgäuerinnen hegen großen Respekt vor dem ehemaligen Landesligisten. Auch die Top-Teams müssen inzwischen konstatieren, dass der TSV in dieser Form der Favorit auf den Titelgewinn ist.



Stets überlegen zeigten sich Benita Oberhofer und ihre Herrschinger Mitspielerinnen gegen Ottobeuren. FOTO: ANDREA JAKSCH

Am Wochenende holten sich sowohl die Reserve der HSG Würm-Mitte als auch der TV Waltenhofen jeweils ihre zweite Niederlage ab, weshalb Herrsching das Verfolgertrio Würm-Mitte/Waltenhofen/SC Weßling zur Halbzeit der Saison um zwei Punkte distanziert hat. Für Tölgyesi besitzt die aktuelle Rangliste jedoch keine Bedeutung. „Ich möchte nicht in die Zukunft schauen.“ Wichtiger ist ihr, weiterhin an ihren Spielerinnen zu feilen. Antonia Mergen lieferte bei ihrem Kurzeinsatz im Tor des TSV eine ansprechende Leistung ab.

Die A-Jugendliche konnte es aber genauso wenig wie Stamm-Torhüterin Karina Schnell verhindern, dass Maren Turner aufseiten der Gäste auf 13 Treffer kam. „Eine darf so viel werfen“, meinte Tölgyesi. Die Quote der Ottobeurerin sei nicht so sehr ins Gewicht gefallen. Schließlich hatte sie mit Andrea Petsch (15), Julia Niemietz (12) und Benita Oberhofer (7) gleich drei Spielerinnen in ihrer Mannschaft, die ordentlich vom Leder zogen. Und nicht zu vergessen ihre Mitspielerinnen, die allesamt wenigstens einmal ins Schwarze trafen.

Tore: Petsch 15, Niemietz 12/4, Oberhofer 7, Müller 5, Nibbe 4, Liebl 3, Mantel 3, Plesch 1